

Mit Sicherheit in die Höhe

Leitern, Gerüste und Arbeitsbühnen sind im Handwerk unerlässlich. Die meisten kennen die Gefahren, welche damit verbunden sind. Dennoch gibt es zahlreiche Quellen für Unsicherheit auf der Baustelle. Diese können leicht vermieden werden.

Denn sicherheitsfördernde Maßnahmen gibt es. Sicherheitsgurte, Laufnetze, Absturzsicherungen und praktische Helfer sorgen nicht nur für mehr Sicherheit. Das Arbeiten wird zudem auch einfacher. Zudem kann es gefördert werden. Denn beim Zugang vom Gerüst auf das Dach, beim Besteigen einer Leiter oder beim Arbeiten bei Wind und Nässe, die Absturzgefahren an hochgelegenen Arbeitsplätzen sind vielseitig. Abstürzen enden zudem oft tragisch, im Jahr 2019 gingen fast die Hälfte aller tödlichen Arbeitsunfälle auf Abstürze zurück. Die BG Bau bietet so eine Beratung und Förderung für eine Prävention der Abstürze an. Sollte es dennoch zu einem Unfall kommen, steht das Handwerk selten allein da. Nach Arbeits- und Weegeunfällen stehen nach Angaben der BG Bau versicherte Beschäftigte unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Damit schnell und wirksam geholfen werden kann ist es wichtig, im Fall der Fälle auf

der Baustelle umgehend und richtig zu handeln. Denn über 100000 meldepflichtige Arbeitsunfälle geschehen jährlich auf Baustellen der Bundesrepublik, 106774 waren es 2019. Das kann durch gute Ausrüstung verhindert werden. Praktisch und förderlich zur Prävention ist zudem, wenn ein Mitarbeiter die Hände frei hat. Das gelingt wenn der Eimer in eine Leiter eingehängt werden kann. Auch wenn Teamwork unerlässlich bleibt gibt es bereits Gerüste welche ein Mitarbeiter alleine aufbauen kann, was Personal nicht nur spart. Es macht einzelne Kollegen auch flexibler. Wer sich informiert wird feststellen, dass eine Investition in Arbeitsgeräte sich lohnt, steigert es doch die Sicherheit und zeigt eine Wertschätzung gegenüber Mitarbeitern. Und erhöht Begeisterung für eine Arbeit in einem Unternehmen.

Wolfram Hülscher

Das Beste für Ihre Sicherheit



Das System MATO S steht bei Tobler für ein gesamtes Sicherheitszubehör für die Baubranche. MATO S Produkte wollen helfen Unfälle zu vermeiden und Mensch und Material zu schützen. Einen Schwerpunkt im Sortiment bildet eine breite Auswahl an Sicherheitsnetzen und Blachen. Die Netze haben eine Maschenweite von 100 mm und sind aus UV/IR-stabilisierten PP-fasrigen Kordeln gefertigt. Die Ränder sind mit einem stabilen, 12 mm dicken Randseil verstärkt. In den Ecken und an den Seiten ist das Netz alle 2,5 m mit Kauschenschlaufen ausgestattet.

Quelle: Tobler / wh

Im Handumdrehen nach oben und unten



Wer in der Höhe arbeitet, benötigt Halt und einen besonders sicheren Stand. Genau das bietet die neue Kleinsthubarbeitsbühne FlexxLift. Der FlexxLift ist in zwei Varianten erhältlich, wird ohne Strom betrieben und lässt sich so mobil und ortsunabhängig einsetzen. Dank seines Plus an Sicherheit wurde der FlexxLift außerdem bereits in das Arbeitsschutz-Prämienprogramm der BG BAU aufgenommen.

Quelle: Günzburger Steigtechnik / wh

TRBS-konforme Profisteigtechnik



Bei der Entwicklung der Produkte hat Hymer-Leichtmetallbau die Anforderungen der Anwender und aktuelle gesetzliche Vorgaben wie die Technischen Regeln für Betriebssicherheit (TRBS) 2121-2 für den betrieblichen Einsatz von Leitern immer fest im Blick. Beispiel hierfür ist die Holz-Stufenstehleiter 71499. Ein stabiler Eimerhaken gehört bei der neuen Holz-Stufenstehleiter 71499 von Steigtechnikprofi Hymer-Leichtmetallbau standardmäßig dazu.

Quelle: Hymer / wh

Ein Fahrgerüst für eine sichere Montage



Aktuelle Vorschriften zur Arbeitssicherheit bei Tätigkeiten in der Höhe schränken die Verwendung unterschiedlicher Arbeitsmittel immer mehr ein, auch im Bereich Leitern. Alternativ müssten Unternehmer künftig bei bestimmten Tätigkeiten mit großvolumigen Arbeitsbühnen anstelle von Leitern planen. Erhöhte Logistikkosten und ein größerer personeller Aufwand bei der Montage sind die Folge – erforderlich sind mindestens zwei Personen. Dies geht zu Lasten der Wirtschaftlichkeit. Mit dem neuen SoloTower hat Layher jetzt eine deutlich wirtschaftlichere Alternative entwickelt. Zu den Vorteilen des kompakten Fahrgerüsts aus leichten und zugleich robusten Einzelteilen gehören die einfache, schnelle und damit wirtschaftliche 1-Personen-Montage, die effiziente Logistik dank geringer Ladekapazität – selbst in Kleintransportern – und vor allem das sichere Arbeiten in bis zu sechs Metern Arbeitshöhe. Konstruiert wurde der SoloTower nach den Vorgaben der europäischen Norm DIN EN 1004 – ein Zeichen hoher Qualität und Sicherheit. Geltende Vorschriften zur Arbeitssicherheit in Industrie und Handwerk werden somit erfüllt.

Quelle: Layher / wh